

## **Stopp im Alltag // Advent 2015**

### **3. Abend**

#### **Schafe und Hirte**

#### **Wesen Gottes**

\*\*\* \*\*

#### **Alle zusammen**

**GL 246**      **Als Text**

#### **Ein Hirte kommt und erzählt uns:**

##### **1. Als ich bei meinen Schafen wachte**

**Ein Engel mir die Botschaft brachte**

*Des bin ich froh, sehr sehr froh*

##### **2. Er sprach:**

**Der Heiland zu Bethlehem geboren soll (wird)**

**In einem Stall liegen soll (wird)**

*Des bin ich froh, sehr sehr froh*

##### **3. Die Welt, diese Welt erlösen er soll**

**Diese, diese Welt retten er soll**

*Des bin ich froh, sehr sehr froh*

##### **1. Einführungsworte**

Advent ist Ankunft, Verheißung von Begegnung und Gemeinschaft.

Das große Geschenk an uns ist, dass Gott Teil dieser Welt wird und wir dadurch die Möglichkeit bekommen, ein Teil der göttlichen Welt zu werden. So verwandelt Gott erst uns – und wir verwandeln dann die Welt.

Drum lass uns *wachsam* sein zu jeder Zeit.

Stern über Bethlehem, gib uns Geleit!

## 1. Heute hören wir auf die Wesen: Schafe und Hirten

### Außerhalb der Bibel und aus AT – NT als historische Grundlage

#### Lektoren

##### 1.1. Außerhalb der Bibel

Das Bild des Guten Hirten zieht sich wie ein roter Faden durch die Bibel. Aber es ist keine Erfindung des jüdischen Volkes oder des Christentums. Dieses Motiv ist wesentlich älter und begegnet uns in verschiedenen Formen schon in vorbiblischer Zeit.

Der Hirtenberuf gehört zu den archaischen Berufen der Menschheit. In sumerischen, babylonischen, assyrischen und ägyptischen Inschriften und Texten wird das Wort "**Hirte**" oder "*Guter Hirte*" erwähnt, meist als ehrenvoller Beiname eines Herrschers oder Königs.

Im alten Ägypten wird der Himmelsgott als Hirte bezeichnet. Er schenkt Leben und bewahrt es in der Ewigkeit. Auch der Pharaosoll das Volk wie ein Hirte seine Schafe gegen Feinde beschützen.

#### Lektoren

##### 1.2. Innerhalb der Bibel

###### \* Aus dem AT

Das Alte Testament greift das Bild des Hirten auf, interpretiert es neu.

**Der berühmte Psalm 23** vergleicht Jahwe mit dem Guten Hirten: "Der Herr ist mein **Hirte**, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen."

#### C.

##### Ezechiel 34,1-10

(historische Hintergrund: Exil und hoffnungsvolle Erwartung auf den Rückkehrer "nach Hause")

## Lektoren

Die schlechten Hirten: Ezechiel 34,1-10

1 Das Wort des Herrn erging an mich:

2 Menschensohn, sprich als Prophet gegen die **Hirten** Israels, sprich als Prophet und sag zu ihnen: So spricht Gott, der Herr: Weh den **Hirten** Israels, die nur sich selbst weiden. Müssen die **Hirten** nicht die Herde weiden?

\* Die bildhafte Rede meint die Führer des Volkes. Dienst und Bereitschaft!

3 ...

4 Die schwachen Tiere stärkt ihr nicht, die kranken heilt ihr nicht, die verletzten verbindet ihr nicht, die verscheuchten holt ihr nicht zurück, die verirrt sucht ihr nicht und die starken misshandelt ihr.

5 Und weil sie keinen Hirten hatten, zerstreuten sich meine Schafe und wurden eine Beute der wilden Tiere.

6 Meine Herde irrte auf allen Bergen und Höhen umher und war über das ganze Land verstreut. Doch *keiner kümmerte sich um sie*; niemand suchte sie.

7-10 ...

## Lektoren

Der gute Hirt: Ezechiel 34,11-22

11 So spricht Gott, der Herr: Jetzt will ich meine **Schafe** selber suchen und mich selber um sie kümmern.

12 Wie ein **Hirt** sich um die Tiere seiner **Herde** kümmert an dem Tag, an dem er mitten unter den **Schafen** ist, die sich verirrt haben, so kümmere ich mich um meine **Schafe** und hole sie zurück von all den Orten, wohin sie sich am dunklen, düsteren Tag zerstreut haben.

13-14 ...

15 Ich werde meine Schafe auf die Weide führen, ich werde sie ruhen lassen Spruch Gottes, des Herrn.

16 Die verloren gegangenen Tiere will ich suchen, die vertriebenen zurückbringen, die verletzten verbinden, die schwachen kräftigen, die fetten und starken behüten. Ich will ihr Hirt sein und für sie sorgen, wie es recht ist.

17-21 ...

22a Ich will meinen Schafen zu Hilfe kommen.

\* Ich gebe euch **Hirten nach meinem Herzen**; mit Einsicht und Klugheit werden sie euch weiden. [Jer 3,15](#)

## Lektoren

### Aus dem Neuen Testament (Der gute Hirt)

#### Joh 10,11-16

11 Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.

14 Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich ...

16 Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem *Stall* sind; auch sie muss ich führen und sie werden auf meine Stimme hören; dann wird es nur *eine Herde* geben und *einen Hirten*.

## C.

Im Neuen Testament tritt **ein neues Hirtenbild** in den Vordergrund. Jesus sagt: "Ich bin der gute Hirte." Er ist "zu den verlorenen Schafen gesandt, um das Verlorene zu suchen und zu retten". **Jesus ist Hirte** in einem universalen Sinne - nicht nur für Israel, sondern für alle Menschen. Neben der treuen Führung, der rettenden und helfenden Fürsorge erscheint hier als neuer Zug des Hirtenamtes die Bereitschaft des Guten Hirten, sein Leben **zu investieren** für seine Schafe (Johannes 10,11).

Die christliche Kunst hat das Motiv des **Hirten** schon seit den Tagen der ersten christlichen Gemeinden aufgegriffen. Am bekanntesten ist wohl die Darstellung des **Guten Hirten**, der *ein Lamm auf seinen Schultern trägt*. Dieses Bild taucht bereits auf Fresken in den römischen Katakomben auf.

"**Hirte**" zu sein, ist nicht nur ein Amt, sondern eine Verantwortung und ein Dienst. In besonderer Weise sind die Leiter der christlichen Gemeinden diesem Hirtendienst verpflichtet. Das Wort "Pastor" bedeutet "Hirte", die Bischöfe tragen einen Hirtenstab, (*nicht als Zeichen der Macht, eher des Dienstes: Ps 23,4b = Sicherheit und Bereitschaft ...*) und nicht zuletzt ist der Bischof von Rom als Papst und Nachfolger Petri ein "Hirte der Kirche".

Ein schönes Beispiel für den "Guten Hirten" stand in Brochterbeck. Dort wo am Dorfeingang der Sarg den Bestattern übergeben wurde, stand Jesus der Gute Hirte, symbolisch mit dem Schaf, dem Verstorbenen auf seinen Schultern. Auf Augenhöhe schaute er das Schaf an. Das Symbol für sein Versprechen uns nach dem irdischen Leben auf Augenhöhe beim Vater zu erhöhen.

Wenn Sie jetzt im Advent in Osnabrück den Weihnachtsmarkt besuchen, gehen Sie doch bitte auch in den Dom. Dort warten schon die Schafe und ihr Hirte. Sie halten Ausschau auf das große Ereignis was kommen soll.

## Hirtenfeld Bethlehem (der Ort / das Hirtenfeld)

(Ort des Wartens einer Erfüllung: historisches Ereignis)

Alle die schon mal die Gelegenheit hatten in Bethlehem zu besuchen, erinnern sich an das Hirtenfeld außerhalb der Stadt. Die Lage und die Charakteristik des **Hirtenfeldes** lassen uns zurückblicken und uns in die **Lage der Hirten** versetzen, die den **Stern** sahen und ihm folgten. Der spärliche Bewuchs zwischen dem hellen steinigen Boden lassen die großen Steine mit einiger Fantasie zu den Schafen werden. Abends in der Dämmerung schaut man dann auf Bethlehem und sucht das **Licht** über der Geburtskirche.

-

### C.

**Lukas** erzählt:

«In jener Gegend lagerten **Hirten** auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

(So wie üblich: in der Erwartung des neuen Tages, des neuen Sonnenlichtes).

Da trat der **Engel** des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr.

Der **Engel** aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große **Freude**, die dem ganzen Volk zuteil werden soll:

Der, auf den ihr wartet, soll in der Stadt Davids geboren werden: der Messias, der Retter, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind in einer **Krippe** liegen finden.

...

Als die **Engel** sie verlassen hatten ..., sagten die **Hirten** zueinander:

“Kommt, wir gehen nach Bethlehem, um das **Ereignis** zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ”.

\* Die **Hirten** bewegen sich zwischen Advent und Ankunft, zwischen Warten und Erfüllung des Wartens

...

## 2. Weitere Anregungen

### Lektoren

#### 2.1. Hirte, eine exzellente Aufgabe, aber wie anspruchsvoll ...

\* **Die Schwierigkeiten** und Härten des Hirtenlebens im Orient sehen wir deutlich in biblischen Berichten: bis heute muss an manchen Orten der **Hirte** bewaffnet sein, um sich vor wilden Tieren und auflauernden Dieben zu schützen.

\* Im Orient sieht man oft, dass *Schafe einem Hirten folgen*. Jedes [Schaf](#) trägt einen Namen und kennt die Stimme des Hirten. Dies ist wiederholt getestet und bestätigt worden. All das ist ein wunderschönes Bild von der Beziehung zwischen dem Herrn Jhwh – Adonai und sein Volk. Seine Schafe kennen die Stimme des guten Hirten. Sie finden [Heil](#), [Freiheit](#) und Weide (Nahrung), indem sie dem folgen, der sie leitet.

\* Die Aufgabe der Guten Hirten ist es, die Schafe zu ernähren und zu hüten, individuell zu helfen, ihnen in ihren Schwierigkeiten beizustehen, und auch um ihre Wege zu korrigieren, wenn es nötig ist.

\* Zwischen den Wesen Schafen und Hirten besteht eine tiefe Zusammengehörigkeit.

## Lektoren

### 2.2. Ein Hirte erzählt

Ich bin immer da – ohne freien Tag, bei Wind und Wetter. Meine Herde ist meine Familie, mein Zuhause. Die Schafe brauchen mich. Ich kümmere mich um sie und bin ganz für sie da.

## Lektoren

### 2.3. Ein Rabbi Erzählt (*Volkswisheit*)

Schafe hören auf die Stimme ihres Hirten.

Ein Besucher in Palästina traf an einer Wasserstelle auf drei Hirten, die ihre Tiere nicht nach Herden getrennt, sondern gemeinsam tränkten. Wie sollte da der einzelne seine Schafe wieder herausfinden?

Als sich die Tiere satt getrunken hatten, nahm der eine **Hirte** seinen **Stab** und rief: "Men – ah!" (folgt mir!). Und sogleich schloss sich ihm seine Herde an.

Dann rief der zweite **Hirte**, und das gleiche geschah.

Der Besucher fragte nun den letzten **Hirten**: "Würden deine Schafe wohl auch mir folgen?"

Der Mann schüttelte den Kopf: "Versuch es!"

Daraufhin zog der Fremde den *Mantel des Hirten* an, band sich den Turban um, griff den **Hirtenstab** und rief: "Men – ah!" Aber kein Tier folgte.

"Nur wenn ein Tier krank ist", lächelte der Hirte, "folgt es dem Nächsten Besten".

## Lektoren

### 2.4. Schwarzes Schaf?

Unter einem schwarzen Schaf verstehen wir jemanden, der aus dem Rahmen fällt, eine Sonderrolle spielt, ein störender Außenseiter ist: eben ein schwarzes Schaf im Gegensatz zu den hübschen weißen, die jeder mag. Seinen Ursprung hat dieser Ausdruck in dem Bibelwort: *“Ich will heute durch alle deine Herden gehen und aussondern alle schwarzen Schafe”*.

## 2.5. Spruch (nicht zu vergessen)

“Die einzigen Tiere, die nicht aussterben, sind die schwarzen Schafe”.

Diese gibt es in jeder Familie, Firma und Gesellschaft. Vergessen wir sie nicht.

## C.

### 3. Notwendigkeit von Hirten

Wenn in der Bibel das Volk mit Schafen, die einen **Hirten** brauchen verglichen wird, dann können wir uns ganz getrost die Arbeit eines Schafhirten ansehen, um herauszufinden, was den Hirtendienst in der Gemeinde Gottes ausmacht.

\* Schafe haben die Angewohnheit an einem **Weideplatz** zu verharren, selbst wenn ringsum alles abgegrast ist. Von allein ziehen sie nicht los, um einen neuen **Weideplatz** zu suchen. Sie würden ohne einen **Hirten** verhungern. Es ist Aufgabe des **Hirten**, neue **Weideplätze** zu suchen.

\* Da diese **Weideplätze** nicht immer gleich in unmittelbarer Nähe eines Stalles waren, musste der Schafhirte meist Tag und Nacht bei den Tieren bleiben, bei Hitze und Kälte.

- Auch gab es keinen Zaun um die Schafe herum. Schafe sind für *Raubtiere* ein leichter Fang. Meist nur mit einem Holzstab bewaffnet, verteidigte der **Hirte** die Herde gegen Angriffe. Das forderte Geschick und Mut.

- Auch passierte es, dass sich ein Schaf verläuft. Das musste gesucht und zurück zur Herde gebracht werden.

\* Kurz: *eine Schafherde kann nichts von allein*. Ohne **Hirten** würde sie jämmerlich zu Grunde gehen. Der **Hirte** kümmert sich Tag und Nacht nur um seine Schafe.

Ein **Hirte** ist also nicht nur ein Leiter oder Anführer. Er ist auch Arzt und Tröster für seine Schafe. Er ist ein **Schutzmann**.

**3.1. (Ausfallen lassen)** Wie sieht es nun bei den Menschen aus. Sind wir wirklich so träge und hilflos wie ein Schaf? Ist die Gemeinde Gottes wirklich wie eine Herde Schafe, die einen Hirten braucht, um nicht zu verenden? Den Aussagen der Bibel jedenfalls nach: ja.

- Ezechiel hat uns erzählt, dass das Volks Israel erschöpft und verschmachtet war, wie Schafe die keinen **Hirten** haben.“ (Vgl. oben).

Gott geht nicht hin und macht seinem Volk Vorwürfe, weil es so erschöpft ist. Sein Volk kann nichts dafür, denn die Menschen haben keinen **Hirten**. Das ist eine biblische Grundwahrheit.

- Eine Gemeinde Gottes wird nur dann lebendig, wenn sie zum Wasser geführt wird. Sind keine **Hirten** da die das tun, wird sich zwar jeder sein eigenes Wasser suchen, die Gemeinde selbst jedoch bleibt tot. Die Gemeinschaft zerfällt wegen mangelnder geistlicher Leitung und Fürsorge. Irrlehren schleichen sich ein. Es werden alle Register gezogen um zu retten, was zu retten ist. Streit kommt auf, immer mehr werden unzufrieden, es gibt keine Visionen mehr. Man steckt sich neue, größere Ziele (Bauvorhaben, Evangelisationen, Feste), aber es wird kein Wasser gereicht. Und das ist Aufgabe der **Hirten**. Gott macht dazu in seinem Wort eindeutige Aussagen, die wir schon betrachtet haben bei Ezechiel 34,1-10 (vgl. oben). Eine Gemeinde braucht die Fürsorge und Leitung durch einen **Hirten**, sonst geht sie ein und wird zerstreut.

Der Eine auf den wir *immer wieder warten* und dessen Geburtstag *immer wieder mit Hoffnung und Freude feiern*, Er wird letztlich uns alle zusammen als der Eine einzige gute **Hirte** weiden: Der Herr selbst, der Erlöser.

### **3.2. (Ausfallen lassen) Ein Risiko unter Kontrolle zu halten**

Immer wieder wurde versucht, das Volk Gottes nach menschlichen Maßstäben zu leiten. Das Problem dabei ist, dass der Weg des Herrn verlassen wird. Ein **Hirte**, der nicht mehr auf Gott und seinen Geist achtet, wird das Volk in den Abgrund führen. Er wird die wahren Lehren verwässern und sich an weltlich funktionierenden Vereinen und dem „Zeitgeist“ orientieren müssen. Er wird sich selbst verirren und viele mitziehen. Das geschieht leider viel zu oft. Menschen lassen sich sehr schnell „begeistern“. Wir können das an allen Enden der Welt sehen. Menschen können eine große Macht auf andere ausüben. Wir sollten nicht denken, dass uns das nicht passiert.

\* Darum setzt Gott **Hirten** in seiner Gemeinde ein, die auf IHN und seinen Geist hören, damit sie durch Gott die Herde zu frischen Wassern führen kann.

#### **4. Ich möchte mitteilen ... (Meinungsaustausch)**

**(Eindrücke, Wünsche, Hoffnungen, Erwartungen ...)**

**Alle**

#### **5. Gebet: gemeinsam singen**

**Psalm 23,1-6**

**(Letztlich: Ihwh und der kommende Jesus sind unsere nachhaltigen guten Hirten. Und ihr Geist auch)**

**Der gute Hirt**

**GL 421,1.3**

1 Der Herr ist mein **Hirte**, /

nichts wird mir fehlen.

2 Er lässt mich lagern auf grünen Auen /  
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

3 Er stillt mein Verlangen; /  
er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.

4 Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, /  
ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, /  
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.

5 Du deckst mir den Tisch /  
... Du salbst mein Haupt mit Öl, /  
du füllst mir reichlich den Becher.

6 Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang /  
und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.

## C.

### 6. Schluss-Gebet und Segen

Gott, Du bist wie ein guter Hirte.  
Du suchst uns, wenn wir uns verlaufen haben.  
Du willst uns nahe sein, wenn wir nicht mehr wissen wohin.  
Geh uns voran auf unserem Weg und führe uns durch das Leben.

Schenke uns Freude in deiner Herde. Und “in der Versuchung, führe uns ”.